

Equine Infektiöse Anämie

• Allgemeines

Die Equine Infektiöse Anämie ist eine anzeigepflichtige, fieberhafte Erkrankung von Pferden, die in verseuchten Gebieten zu schweren Verlusten in der Pferdepopulation führen kann. Die Krankheit ist weltweit verbreitet wobei es in Nord- und Südamerika, Afrika, Asien, Australien sowie Süd- und Osteuropa häufiger zu Ausbrüchen kommt. Besonders gefährdet sind tiefliegende Regionen mit feucht/warmem Klima.

Krankheitsausbrüche treten vorwiegend saisonal im Spätsommer und Frühherbst auf.

• Welche Tiere können erkranken?

Empfänglich sind alle Einhufer, also Pferde, Ponys, Esel, Maultiere, Maulesel und Zebras. Menschen sind für das EIA Virus nicht empfänglich!

• Wie wird die EIA übertragen ?

Die Infektion von Pferden erfolgt auf natürlichem Weg entweder durch blutsaugende Stechinsekten (Stechfliegen, Stechmücken, Pferdebremsen) oder bei infizierten Stuten durch die Infektion des Fohlens im Mutterleib.

Aber auch durch verunreinigte Injektionskanülen oder die Verabreichung von Blutkonserven kann die Krankheit auf gesunde Tiere übertragen werden.



• Wie erkenne ich, dass mein Pferd krank ist?

Der Verlauf ist abhängig vom Allgemeinzustand des infizierten Tieres. Sehr häufig (30-90%) zeigen Pferde im Anschluss an eine Infektion mit dem Virus keine Symptome, die Tiere bleiben jedoch lebenslang Virusträger und sind somit Ansteckungsquelle für andere Einhufer. Eine Reaktivierung der Krankheit bei Virusträgern ist bei jeder Schwächung des Immunsystems (z.B. durch andere Krankheiten) jederzeit möglich. Folgende Verlaufsformen der Krankheit sind bekannt:

- perakut: plötzlicher Tod

- akut: typisch sind Schübe mit hohem Fieber (über 40°C), Zittern, Bewegungsstörungen, gerötete oder gelbliche Schleimhäute, punktförmige Blutungen auf Maulschleimhaut häufig am Zungengrund, Leistungsverlust

- chronisch: Leistungsverlust, Abmagerung, Müdigkeit, kurze Fieberschübe nach Anstrengung, helle Schleimhäute

• Was muss ich im Falle eines Verdachtes auf EIA machen?

Die Krankheit ist anzeigepflichtig, es muss sofort der Tierarzt verständigt werden !

• Was kann ich tun?

Die Bekämpfung der EIA ist leider sehr schwierig. Da eine effiziente Bekämpfung der Insekten in der Regel nicht möglich ist, sollte das Hauptaugenmerk darauf gelenkt werden die Erkrankung nicht in den Stall einzuschleppen. Insbesondere sollte beim Kauf von Tieren penibel darauf geachtet werden, woher das Tier stammt.

Weblinks für weiterführende Informationen

www.bmg.gv.at



www.oie.int



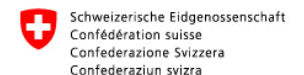
www.ages.at



www2.defra.gov.uk



www.bvet.admin.ch



Aktuelle Situation

März 2011

Seit Herbst 2010 sind aus mehreren Mitgliedsstaaten (Italien, Großbritannien, Niederlande, Frankreich, Deutschland, Ungarn) Fälle von Equiner Infektiöser Anämie gemeldet worden. In Rumänien gilt die Erkrankung als endemisch, weshalb strenge Regeln für den Transport lebender Pferde aus Rumänien gelten. (siehe Homepage des BMG)

Viele der aufgetretenen Fälle sind auf illegale Verbringungen von Pferden aus Rumänien zurückzuführen. In einigen Fällen wurden die Tiere auch mit gefälschten Papieren transportiert!

Das Bundesministerium für Gesundheit ersucht Pferdehalter und Tierärzte um erhöhte Vorsicht und um besondere Aufmerksamkeit bei nach Österreich verbrachten Einhufern!

Informationsstand März 2011

Rechtlicher Hinweis:

Dieser Folder erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist ohne jede Gewähr.

Ätiologie der EIA

Erreger:

Lentivirus aus der Familie der Retroviridae

Virusnachweis 6-38 Tage p.i. möglich;

Antikörpernachweis 1-4 Wochen nach erstem Fieberschub;

Inkubationszeit 3-max. 90 Tage;

primäre Virusvermehrung in Makrophagen danach lebenslängliche, zellassozierte Virämie;

Übertragung: durch Stechinsekten und iatrogen;
Vertikale Infektion

Klinik:

akut: intermittierendes hohes Fieber, Depression, Anorexie, anämische, aber auch ikterische und gerötete Schleimhäute möglich, Ataxien, Ödeme, petechiale Blutungen v.a. auf der Zungenunterseite, pochende Herzschläge, Tachykardie und Arrhythmien, Anämie, Thrombozytopenie;

chronisch: Abmagerung trotz erhaltenem Appetit, intermittierendes Fieber v.a. nach Leistung, Anämie, Thrombozytopenie;

Häufig: Latent-persistenter, asymptomatischer Verlauf

Differentialdiagnosen: Babesiose, Ehrlichiose, Leptospirose, Petechialfieber,, Nieren- oder Herzerkrankung, schwerer Parasitenbefall, Equine Virale Arteritis, afrikanische Pferdepest, u.a.

EIA - Equine Infektiöse Anämie

(Ansteckende Blutarmut der Pferde, equine infectious anaemia)

Information für Tierhalter und Tierärzte

